









## Der TransHuman ist ein GlobalHuman

Wir alle rasen mit einer ungebeuren Geschwindigkeit war ane rance in einer ungeconers observations open durch die Zeit. Noo-Stop-Laving "24 hours a day, ist et das, wo wie hin wollen? Der Mensch rast durch Raum-Zeit. Hat der Raum überhaupt noch eine Masseithiett oder ist "nomadie living" vielleicht eine Möglichkeit, der ouer in animanie ivring venecien eine onegosouden soz-zunchmenden Globalisierung der Menschheit zu begeg-nen? Ein Volumen, in dessen Zentrum der Mensch selbst sehlt, Back to basic', geloch mit mkunftweiender Technologie. Ein individueller Raum, ein Volumen, das sich den Bedürfnissen des Bewohners anpasst, auf ihr reagiert. Wie kann ein solches Volumen heutzutage entstehen, ohne dass man in Liquid Architecture' oder in

Menschen, die mobile, transportable Konstruktion bewohnten, waren sich sehr stark über die essentiellen bewonnen, waren sen sen stats uter die essentiesen Aspekte, dem 'Som' eines Ortes und der Bedeutung einer Bebausung an sieh, bewusst, Sie sahen in ihrer Behausung die Reduktion auf das Wesentliche, aber auch die Erhaltung, das Weitergeben ihrer Ideen an nüchste Generationen. Deshalb sind volche nrsprünglinichte Geferationen. Destaus inn onden insprungen chen, prinistiven Behausungen eine wichtige Quelle für die Erkundung der Möglichkeiten transportabler Wohn-bauten. Man findet solche primitiven Burformen in Ge-genden mit extremen klimischen Bedingungen, wobei diese immer mit einem Minimum an Material und den leichtesten Konstruktionen auskommen

Die Menschen haben seit jeher ein Bedürfnis nach Schutz, um in den verschiedensten Klimazonen der Erde überleben zu können. Ursprünglich ging es dem Menschen jedoch um eine Vereinrahmung von Raum als Territorium und nicht als festen Ort.

Territorium und nicht als festen Ort. Nach der Konstruktion einer Basisunterkunft entstand allmählich das Bedürfnis nach mehr Komfort und nach einer besseren Nutzung der Umgebung. Durch das Auf-kommen des Ackerbaus entstand ein fester Wohnplate. kommen des Ackerbaus einstand ein fester Womputz, auf nich einer gewössen Zeit kann man bereits von einer ersten permanenten Wohnstruktur sprechen. Nornaden geben ihrer Behausung eine Struktur, die ausgeht von der Beziehung zum Ort in der Landschaft.

Dadurch ensicht ein direkter Bezug zwischen dem Menschen und seiner Umgebung. Die Nomaden beweisen, dass es selbst unter extremsten klimatischen Bedingungen möglich ist. Bebausungen mit zeitlichens Charakter und für eine zeitlich beschrinkte Notzung zu

basen, die sich in die Landschaft integriere obne diese dabei zu beschädigen.

## Architektur für den Weltraum

In den Entwürfen für die Schaffung von Lebensräs-men im All, führen alle Probleme und Beschränkunger von Kenstruktionen, Montage und Transport zu denjea-gen Formen transportubler Architektur, die auf der Erde entstanden sind. Weltraumarchitektur, die an der Ober-fläche von anderen Planeten oder im Weltraum selbst ringesetat werden soll, mass weitgebend vorfahrinie nlen, um dans in Form von einer Ansammlung vo werden, um dann in Form von einer Annammting von Einzehelien über grosse Eindermusgen aberd das All transportiert werden zu können. In Bezug auf Ver-sorgung, Erweiterung und Unterhalt dieser Stationen, muss eine stark verbessente Form der auf der Erde ge-bräuchlichen Wohnformen in der Lage sein, extremen

neziennene Wonnerman in der Lage sein, extense Bedingungen zu trotzen. Die Anforderungen, die an Entwirfe für den Weltraum gestellt werden, machen diese zu einem vorzüglichen Beispiel für weitere Entwicklungen auf dem Gebiet von transportabler Architektur auf der Erde. Die Weltram architektur war und ist wahrscheinlich die einzige Fom von Technologie im Bauwesen, die über eine Kontinui-tät in der Forschung verfügt und Auswirkungen hat, die unmittelbar von der konkreten Ausführharkeit abhän-

Form Follows Human Schon lange gilt nicht mehr 'form follows function', sondern vielmehr 'form follows human'. Dabei wird die Form oder Wohnform in einem individuellen Volumen Form oder Wonstelein in einem individucien Wonstelein untgesetzt, das den Verlinderungen der Lebensumstände folgen kunn. Dazu muss das Volumen über eine Struktur verfügen, die diene Verinderungen ennöglicht. In jeder Umgebong muss sich das Volumen den Bedürfnissen des Bewohners unpassen. Der individuelle Charakter, den der Bewohner dem Volumen verfeilt, unterscheidet von anderen, macht es also zu einem Volumen mit

(1998) erarbeitete ich ein Konzept für eine Wohneinhe mit 'Emotion' (software), die aus dem Zentrum heras mit der Umgebung interagiert. Die Wohneinheit verarbeitet Daten der Umgebung und verändert sich darsuf hin in Umfang, Form, Farbe usw. Durch diese Verände rung reagiert die Wohneisheit auf die Umgebung und kann somit eins worden mit ihr

kann somit eins werden mit ihr. Dieser Veränderungspeozess ist auch auf eine städtische Umgebang übertragbar. Dabei wird die Zeit nicht gekennzeichnet durch das Auf- und Zuziehen der Vorhär ze, sondern vielmehr durch das heller oder dunkler wer von organischen Wohneinheiten oder Wohnanfa Da die Veränderungen vorprogrammierbar sind, haben die Bewohner selbst die Möglichkeit, Grenzen zu bestimmen, um z.B. Störungen der Privatsphäre auszu-

Solche Entwickhansen brünchte die monotone Gesen Societ Einwickungen etwanten die interioritöre Strukturen wartsarchiektur, um sich nin den staeren Strukturen (z.B. des Städtebum) zu befreien. Künftige Verinderun-gen müssen die Sensibilität für den Baukörper reaktivieren. Gleichzeitig soll dem Menschen wieder eine zentra le Bedeutung zukommen für den Körper, der ihn umhül

Ein Volumen, das sich Veränderungen der Lebensun stände anpassen kann, lässt sich mit der für die Raum-fahrt entwickeften Technologie realisieren. Organische Architektur in technischer Form; natürliche Strukturen aus rflanzlichem Material, die durch die Wissenschaft etzt werden in konstruktiv leichte und zuzleich the Baumanerialien. Diese Technologie kann dem nsHuman in seinem "Non-Stop-Elving" die Mobilität verschaffen, die er sucht. Meine Diplomarbeit "Global Home" wirft einen Blick in

die ruhe Zukunft des GlobafNomad. Ex setzt sich aueben diesen neuen Materialien zusammen. Dank dieser leichtgewichtigen Konstruktion kann es dem GlobalNo-mad ein fliegendes und sich selbst versorgendes Wohn-Mein Projekt 'Cliff Houses CH' stellt eine Umsetzum

dieser Philosophie dat. Spielt bei CH01 and CH02 die Verwendung neuer Materialien eine zontrale Rolle, ver-leiht in CH03 und CH04 Tensegrity\* eine neue

für Steilhänge. Man kann diese Wohneinheiten für kurze für Steinstage. Man kann steise Woosenscheiten für kurze der längere Seich befentigen, shullich wie sich ein Bergsteiger am Hang sichert. Jeder Einwurf hat ein ganz eigenes Verhältenis zum Raum, zur Aussicht, zur Üengebuitg und zur Konstruktion. Die Wohnungen verfügen über eine minimale Einrichtung und sind dennach für eine kurze Auflenfahltsdiaret vorgesehen.

Es brancht eine gute Kommunikation zwischen einzelnen Fachgebieten, um die Bedärfnisse des Menscher mit einem guten Lebensumfeld in Übereinstimmung zu ente rieson gaten Lebensumfeld in Übereinnismung zu beingen. Ilin interfassipilistere Susaimmensirken von Mathematik. Geometrie, Bislogie und Chemie-elle in der Natur auch nicht vooreinader gebreuts siche in Verbändung mit Auftropologie, Sozialpsychologie, Infor-mationentik. Soziologie und nicht nutert der Induniet, kann meiner Meinung auch einem grundlegenden archi-ekknnischen Verinderungsproves in Gong bringen, unt os das seter zusenbemende Boddrinh des Menschen nach Mobilität unterstätzen zu können. Ziel dabei ist eine neue Architektur im Dienst des Menscher

"A home, like a person, must as completely as passi-ble be independent and self supporting, have its own character, dignity and beauty or harmony" (R.B. Fuller)



# Meindert Versteeg, ün architect ollandais a Scuol

Artistas ed artists a «Nairs, art in Engiadina bassa»

# El es gista stat al terz limposi d'ar-chitecture a Puntraschigua per pre-schantar sele «cid! beuse». Me occu-par s'accupa Meinfart Versteeg lin-

DA LUCIA MRI 1968 / ANN d'acquisit rois secteradas plo pelo percolarione, ma chi sun collient cul
sectera estrada del 21 reil misienti: mand desi necrote especial estra de la

Meindert Versteeg has designed a mobile house that can be moved from mountain-top to mountain-top. Why? Because, says the snowboarding architect, that's where the best views are

ONLY an architect with a serious penchant for spending time at high altitude would design a fragile glass house that can perch on the top of a mountain. But that's exactly what Meindert Versteeg has done. Verstreg has used his passion for snowboarding to create the concep for the Cliff House, which he'd like to see planted somewhere mountainside in Laax, Switzerland, one of Europe's foremost snowboarding areas. A cross between a space-age penthouse and a helicopter cabin, the Chiff House is designed to be a fully functional, self-contained mobile

house that can look comfortable sitting on a 2.228-metre summit.

'It's nomadic living, with new materials. The global nomad needs
a new space for his or her new lifestyle," says the 27-year-old Versteeg. The traditional chalet doesn't react to the needs of mountaineers the days." In other words, why ski or snowboard to a chalet at the bottom of a mountain if you can sip Glahwein with 360° views on top of it?

Versteeg graduated from the Royal Academy of Art in The Hague but the Brazil-born Dutchman now resides in Zurich where he is working on this scheme with help from the Swiss Technological University (ETH). In these early stages, ETH is involved purely in the creation of the materials that could make the Cliff House a reality. Considering that the only way to get this temporary tesidence to the top of a mountain would be by helicopter, any materials used would have to be light but extremely durable. Once up there, the six-to-eight-person lodge would be fixed to its location by small anchor points, the plumbing is self-contained so the structure could be moved from mountain to mountain with minimal impact to its surrounding environment.

But there are many things to be considered before the Cliff House

becomes a reality and Versteeg doesn't think it will be constructed for at least another five years. There are logistical problems to be overcome first like what sort of helicopter would be required and what kind of rock could support the structure. There is also the problem of finding an outer-layer material strong enough to withstand the sort of winds that are experienced at the top of mountains.

One thing that the young architect has managed to do is secure financial support and interest in his venture. Pablo Medendorp, a oneman medical research and equipment company in Rotterdam, is one of the concept's biggest fams and is providing much needed funds.

'It's nice to have some money as I enjoy developing these ideas, says Versteeg, 'It's weird in this business to get this kind of financial. apport. But it's also a bit of a dream.'
Burton, the snowboard company, and various resorts in Switzerland

have expressed serious interest in seeing the final result of the Cliff House, which doesn't surprise Versteeg. 'Staying on top of the mountain is what snowboarding is all about,' he says. CHRITECTHRITECH STAY

im Wohnen. "Mit größtmöglicher Geschwindig-

058 wallpaper

PROJECT In bilico sulle vette. In una casa pensata per chi ama l'estremo

sente in sentonio con l'ambiente. É questa la Clif getto del giovane urchitetto obastene Menadett. Ivanillimo di macita e che oggi lavora in Svit-tudio Vebovar & Justin e all Tih di Zariga. La iva pet woggierni più o meno-bravi salle verta wentha ia tundazione "concoda" delle tende di ri, the si installano nui piechi più suposti per trapremosi sciuleti visizent, Itanousi o sustriaci, 8, Vicolingi dive-center cumus insu sunta di prutini olitginosi. La investigane to in logica pottacolare, che nosi deve cuerre logicalisti. Si di visitati di tattitata commercialeti. Ma Vistorigi non è l'insico a segmen nauve hiema silutativa per quotti scomari, insici. Une di progetto della Cliff Hosea in sucritari o Fennissamir del presidente di Algenizera, una vosta sucre vitozaria electicata silo sonobiocali. Si si radicazio il Accorsi a giveni per dilita, l'inseri fan qualidaun, ma la pomibilità di travarli non sembra poi così tem L'idea propoeta dul giovano olandese è un'architettana nego In Life or proposate dat giornase desclore è un'urbitamus men-tients piemas dan heme numulic canteritatione, questa, capera di conciliare una serapre più diffusi consistena cochegica e il Posi-gue di Esperante, la rea contrattioni, elittati, mon i latimina e copiera e somplicamente a traditire la stratture che si tronsato in-matte, mai tartechono bedidi concesti spenitali bassal dell'idili-natio, mai tartechono bedidi concesti spenita bassal dell'idili-natio in anni propositione dell'internationa della seraprimenta annialisationi i gianti di cancondere silli il vita alternative commissione di passi di cancondere silli il vita alternative manda della speri funti sonotherat, arrangicato) aluttuales tura la ricerca su materiali e secnologie applicate i ti zampi, per dare vita a elementi dinamici e ficultiti i







ET JUST TET NON MORBINEE II, DE ZELFOGOderemak broedin in Artenia, maar driving
terrende broedin in Artenia, maar driving
terrende broedin in Artenia, maar driving
terrende broedin in Artenia, mar driving
to all de eigenaam het uitstick best is, beh hij de verhinslichen
Inst zijn his in geern andern oerdelien. Geen warerleiding de,
sterrende broeding de de verhinslichen de sterrende de ster

want her hele huis - dat plants biedt aan acht persoens -komt aan vier luken aan de begwund te hungen. Verneeg. 'Die begwund tal vernoedelijk moeen zijn voorzien van The begavand and vermoodelijk mooten zijn voorzient van beveatigengspraam. Hoe het haist procise zal aurgijeen, weer ik nier. ik weet ook nier of eller bergevand daarvoor geschils is. Ti nie de winter? Het child moet zo woeden goonstruerd die de seneme er antomatisch elijhtif: Es wie moot deer zeverend wooting seits vervoeren? Het Zodirense lager beschild were en heldings-were klassen. Die kan oo op zijn. Die de de beliegen en bestelle naar klassen. Die kan oo op zijn. Die de beliegen en brag van fiber erzhatt. geptantst.

Het Cliff House zou een militaite uitkijlepost kunnen zijn.

Het Cliff House nou een militaite uitskiptoor kannen zijn. naar Venseng hoop op veredinaart overgassingen. Wetenschappen zouden er gebruik van kunden maken not het oossystem toog in de begraie verbessideren. Maschien is militooriendelijke haitevening voor de bergeperin. Herr Gustner, 'presidert' van het soosbevoorsgleide bij de Zwistene deepies Fliem. Laar en Erlans, beeft al herrs weten die hij het helmaal ziet zitten om er een paar koop in 'tjel Ferensen kannen. Soog vijd jaar, denkt Verseng (self een Berens noorboarder) en damp koop vijd jaar, denkt Verseng (self een Berens noorboarder) en dam boeven dit boarder in Laar een het valsserie laag gitt moor aar bevoelden in komen. \*\*

## Living on the Edge: Cliff House

Snowboarder, Ski-Fans oder Extrembergsteiger: immer mehr Sporttouristen erobern die Alpen

und verlangen nach Übernachtungsmöglichkeiten in den Hochgebirgszonen. Nebeneffekt des massiven Bauens in den Bergregionen sind un-



## Meindert Versteeg: Cliff House

weigerlich irreparable Schäden an der Natur, die keiner will: weder die wachsende Population der Extremsportler noch die Tourismusunternehmer. Andere Lösungsansätze sind daher gefragt, die sensibler mit der Ressource Natur umgehen. Als begeisterter Snowboarder weiß Meindert Versteeg, welche Probleme auf die Architektur in den nächsten Jahrzehnten zukommen, wenn der Trend anhält. In einem Forschungsprojekt an der ETH Zürich hat er nach Antworten gesucht. Sein Ansatzpunkt: Mobilität

keit bewegen wir uns durch Raum und Zeit und sind dabei nichts anderes als moderne Nomaden." Non-Stop-Living und die Globalisierung des 21. Jahrhunderts verlangen nach neuen Konzepten und Technologien. "Living on the Edge" in mobilen Einheiten vereint in dem von Versteeg entwickelten "Cliff House" konstruktive Leichttechniken mit innovativen Materialien. Die Kernstruktur besteht aus Karbon-Paneelen, der Innenausbau erfolgt in Leichtaluminium. Mit Helikoptern wird das Klippenhaus in die Bergregionen gebracht und kann dann an kleinen Befestigungspunkten im Felsen verankert werden, im Gegensatz zu sonst notwendigen Betonfundamenten oder -sockeln ein relativ minimaler Eingriff in die Umwelt. Solarzellen am Dach versorgen die mobile Einheit mit Energie. Wasser wird über Tanks geliefert und so auch wieder entsorgt. Alle nötigen Möbel wie Stühle, Betten, Tische sind ausklappbar. Versteegs mobile Mountain-shelters sind sicherlich ein Projekt aus einer nomadischen Traumwelt, aber wenn man sich die gebaute kommerzielle Realität in den Ski-Regionen der Alpen ansieht, ein faszinierender Traum. Denn keine Architektur muss für die Ewigkeit gebaut sein.

70 CARA VOCUE